



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu-
viergespaltene Petitzellen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0,25 M., 1/2 S. 70.— M., 1/4 S. 30.— M., 1/8 S. 20.— M. Nichtmit-
gliederpreis: Die Zeile 0,50 M., 1/2 S. 140.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/8 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1. S. durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt.
(nur ungeteilt) 140.— M. Abträge Seiten: 1/2 S. 120.— M., 1/4 S. 65.— M., 1/8 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1. S. (nur unget.) 280.— M. raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im
Abträge S.: 1/2 S. 240.— M., 1/4 S. 130.— M., 1/8 S. 70.— M. Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf. — Ort: Leipzig.
Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 87 (N. 45).

Leipzig, Donnerstag den 15. April 1926.

93. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Geschäftsbericht

des

Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über das Vereinsjahr 1925/1926.

Zu erstatten in der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
am Sonntag Kantate, dem 2. Mai 1926.

(Schluß zu Bbl. Nr. 85.)

III. Organisation.

Vorstand.

Der Vorstand erledigte im Berichtsjahr die ihm obliegenden umfangreichen Aufgaben im Wege des erprobten Umlaufverfahrens und in acht meist mehrtägigen Sitzungen. Es bedarf wohl keiner besonderen Betonung, daß die in der gegenwärtigen Wirtschaftskrise der Spitzenorganisation des Buchhandels erwachsenden vielfachen Aufgaben allen Mitgliedern des Vorstandes eine reichliche Arbeitslast auferlegten.

Ausschüsse.

Auch von den einzelnen Ausschüssen des Börsenvereins ist entsprechend ihren Aufgabengebieten in Sitzungen und schriftlichem Verkehr eine reiche und erspriessliche Arbeit für den Verein selbst und die buchhändlerische Allgemeinheit geleistet worden. Von einem Eingehen auf Einzelheiten soll abgesehen werden; wir möchten jedoch nicht unterlassen, allen Ausschußmitgliedern für ihre wertvolle Mitarbeit den Dank des Vorstandes auszusprechen.

Geschäftsstelle.

Der Tätigkeitsbereich der Geschäftsstelle, über den im vorjährigen Bericht ein ausführlicheres Bild gegeben worden ist, hat eine weitere Ausdehnung nicht erfahren. Wohl aber ist in den einzelnen Abteilungen eine Zunahme an Arbeit zu verzeichnen, bedingt durch die Inanspruchnahme seitens der Mitglieder, die in immer zunehmendem Maße die in der Zentrale gesammelten Erfahrungen zu nutzen wissen, und verursacht durch die Schwierigkeit der wirtschaftlichen Lage. Wenn trotz dieser Mehrbelastung ein Personalabbau geringen Umfangs vorgenommen wurde, so dürfte hierin der beste Beweis dafür zu erblicken sein, daß die Geschäftsleitung auf kaufmännisch gesunde Betriebsführung bedacht ist.

Die von der Geschäftsleitung herausgegebenen Vertraulichen Mitteilungen erfreuen sich zunehmenden Interesses. Auch an dieser Stelle muß aber darauf hingewiesen werden, daß der vertrauliche Charakter streng gewahrt bleiben muß. Leider ist immer wieder die Erfahrung zu verzeichnen, daß nicht nur das Börsenblatt, sondern auch andere vertraulich zu behandelnde Vereinsnachrichten sorglos weitergegeben werden, woraus der Vereinsleitung unliebsame Weiterungen entstehen.

Der Nutzen der statistischen Betriebs-Berichtserstattung wird scheinbar noch verkannt; man befürchtet vielleicht auch mißbräuchliche Benützung des Materials oder scheut die mit der Beteiligung verbundene geringe Müheanstrengung. Wir weisen darauf hin, daß es sich nicht nur darum handelt, den Beteiligten Aufschluß zu geben, sondern vor allen Dingen auch der Geschäftsleitung Material zur Stützung ihrer Bearbeitungen zu verschaffen. Daß dabei eine unbedingt zuverlässige Regelung gegen mißbräuchliche Benützung getroffen worden ist, wurde schon wiederholt hervorgehoben.

Die Auskunftstätigkeit der Steuerberatungsstelle nahm einen beträchtlichen Umfang an. Die Steuerrundschreiben fanden wie bisher reges Interesse. Mit dem Verband der Deutschen Musikalienhändler wurde ein Abkommen getroffen, durch das die Steuerberatung auch auf solche Mitglieder des Verbandes ausgedehnt wurde, die Nichtmitglieder des Börsenvereins sind.

Das Börsenblatt hat mit dem Jahrgang 1926 eine weitere Bereicherung erfahren durch Einrichtung der »Mitteilungen aus dem Antiquariat«, die auf Grund eines Vertrages erfolgte, den wir nach dem Muster des mit dem Deutschen Verlegerverein für dessen Mitteilungen geschlossenen, auf Grund des von der Hauptversammlung 1924 gefaßten Beschlusses auch mit dem Verein der Antiquariats- und Exportbuchhändler eingegangen sind. Wir hoffen, daß die Neueinrichtung nicht nur die langgehegten Wünsche des Antiquariatsbuchhandels nach stärkerer Betonung und besserer Berücksichtigung seiner Spezialinteressen erfüllt, sondern auch der engeren Verknüpfung des Antiquariatsbuchhandels mit dem Börsenverein als der Spitzenorganisation des Gesamtbuchhandels sichtbarsten Ausdruck verleihen möge.

Aus der Schriftleitung des Börsenblattes schied am 31. Juli 1925 Herr John Jonas nach fast 37jähriger Tätigkeit aus. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für die dem Börsenverein treu geleisteten Dienste und wünschen ihm, er möge sich des wohlverdienten Ruhestandes noch recht lange erfreuen.

Von den Werbezeitschriften hat besonders »Nimm und Lies!« eine günstige Entwicklung genommen. Wir haben sie zum »Börsenblatt fürs Publikum« durch Einführung der Anzeigenabteilung »Neuerscheinungen« ausgebaut. Wesentliche Auf-